©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau, Band 53 (1977)

NEUE SCYDMAENIDEN (COLEOPTERA) AUS NEUSEELAND, VON SAMOA DEN TONGA-INSELN UND COOK-INSELN.

von H. FRANZ, Wien

Manuskript eingelangt am 26.6.1976

Kurz nachdem meine Revision der Scydmaeniden von Australien, Neuseeland und den benachbarten Inseln in den Denkschr. Österr. Akad.Wiss. math.nat.Kl.Bd. 118, 1975, erschienen war, sandte mir Herr Dr.G. Kuschel eine Reihe von Scydmaeniden-Arten aus Neuseeland sowie von den Samoa-, Tonga- und Cook-Inseln, die sich bei der Bearbeitung großenteils als noch unbeschrieben erwiesen.

Da dieses Material außerdem biogeographisch sehr interessant ist, rechtfertigt es die Veröffentlichung einer weiteren Arbeit über die Scydmaeniden des pazifischem Raumes. Die Typen der nachfolgend erschienenen Arten werden in der Sammlung der Entomology Division der D.S.I.R. in Neuseeland verwahrt.

1. SCYDMAENIDEN AUS NEUSEELAND

Gattung *Scydmaenus* LATR.

Untergattung *Zeemicrus* LHOSTE

In dem mir von G.Kuschel übersandten Material sind drei neue *Zeemicrus*-Arten enthalten, sodaß sich nunmehr die Zahl der Vertreter dieses Subgenus auf 6 erhöht. Ich lasse die Neubeschreibung folgen.

Scydmaenus (Zeemicrus) townsendi nov. spec.

Mit *Sc. angulifrons* BROUN nahe verwandt, wie dieser gefärbt und behaart und mit vorne eingedellter Stirn, aber ein wenig größer, mit durch eine Querfurche verbundenen Basalgrübchen des Halsschildes und mit abweichend gebautem Apex penis.

Long. 3,50 mm, lat. 1,10 mm. Braunschwarz, die Extremitäten rotbraun gefärbt, die Schenkel nicht dunkler als die Schienen und Tarsen, lang und schräg emporgerichtet, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet länglich-rautenförmig mit schwach gerundeten Schläfen, Stirn und Scheitel grob und etwas runzelig punktiert. Fühler lang, zurückgelegt die Halsschildbasis um die 2 bis 3 letzten Glieder überragend, alle Glieder gestreckt, das 4. und 5. mehr als 3 mal, das 2., 3., 6. und 7. zwei bis zweieinhalbmal so lang wie breit.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Halsschild um ein Viertel länger als breit, etwas vor der Mitte am breitesten, sowohl zum Vorderrand als auch zur Basis schwach gerundet verengt, vor dieser mit einer die ziemlich kleinen Basalgrübchen verbindenden Querfurche. Auf der Scheibe nahezu glatt, stark glänzend.

Flügeldecken langoval, fast doppelt so lang wie breit, stark gewölbt, ziemlich grob, aber seicht und schütter punktiert.

Beine ziemlich lang und schlank, Schienen gerade.

Penis (Abb.1) sehr langgestreckt, seine Apikalpartie aus zwei leicht nach oben gebogenen Spitzen bestehend, unter denen sich der stark chitinisierte,das Penisende nicht ganz erreichende Ductus ejaculatorius befindet.

Es liegt mir nur der Typus (♂) vor, den J.I.Townsend und G.F.Wood in der Zeit vom 13. bis 16.12.1961 am Mt.Arthur in 3500' (1060 m) Höhe gesammelt haben.

Scydmaenus (Zeemicrus) wilmotensis nov.spec.

Gleichfalls mit *Sc.angulifrons* nahe verwandt, wie dieser gefärbt und behaart sowie mit einer tiefen Eindellung am Vorderrand des Kopfes versehen, aber kleiner als die Vergleichsart, mit nur 2 Basalgrübchen des Halsschildes und sehr dichter Punktierung an der Kopfbasis.

Long. 2,80 mm, lat. 1,00 mm. Braunschwarz, die Extremitäten rotbraun, auch die Schenkel nicht dunkler gefärbt, lang, bräunlichgelb behaart.

Kopf länglich-rautenförmig, mit von den weit vorne stehenden, kleinen Augen fast gerade zur Basis konvergierenden Schläfen, mit fast glatter, stark glänzender Stirn, spärlich, aber grob punktiertem Scheitel und sehr dichter Punktierung an der Basis. Fühler lang und schlank, zurückgelegt die Halsschildbasis um die 2 bis 3 letzten Glieder überragend, alle Glieder gestreckt, das 4. mehr als 3 mal, das 2. und 5. fast 3 mal so lang wie breit.

Halsschild nur um ein Siebentel länger als breit, stark gewölbt, seitlich ziemlich stark zum Vorderrand und zur Basis verengt,auf der Scheibe schütter behaart und nahezu glatt, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, mäßig dicht, aber lang, schräg abstehend behaart, sehr undeutlich und zerstreut punktiert.

Beine mäßig lang, schlank, Schienen gerade.

Penis (Abb.2) langgestreckt, fast parallelseitig, sein Apex aus 2 Spitzen bestehend, diese viel kürzer als bei *Sc.townsendi*, etwa so lang wie bei *Sc.angulifrons*, am Ende schwach zangenförmig zueinander gebogen.

Es liegt mir nur der Typus (♂) vor, den I.Townsend im Jänner 1970 am Wilmot Pass, 300 - 630 m sammelte.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Scydmaenus (Zeemicrus) anophthalmus nov.spec.

Die erste völlig blinde *Scydmaenus*-Art, die mir nicht nur aus Neuseeland sondern weltweit vorgelegen hat. Gekennzeichnet durch mittlere Größe, hell rotbraune Färbung, so langen wie breiten Kopf ohne Eindellung am Vorderrand der Stirn, äußerst feine Punktierung von Kopf und Halsschild sowie grobe, aber seichte Punktierung und lange, schräg abstehende Behaarung der Flügeldecken.

Long. 2,10 mm, lat. 0,60 mm. Hell rotbraun gefärbt, am Kopf und Halsschild dicht und kurz, auf den Flügeldecken schütterer und lang, schräg abstehend behaart.

Kopf von oben betrachtet annähernd so lang wie breit, gleichmäßig gewölbt, sehr fein punktiert und behaart, Schläfen zur Basis schwach gerundet konvergierend. Augen fehlend (♀), beim ♂ vielleicht vorhanden, dieses aber unbekannt. Fühler mäßig lang, zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, Glied 2,4 und 5 mehr als doppelt so lang wie breit, 7 bis 10 fast so breit wie lang.

Halsschild um ein Fünftel länger als breit, etwas vor der Mitte am breitesten, sowohl zum Vorderrand als auch zur Basis ziemlich stark gerundet verengt, sehr fein und dicht punktiert, kurz und dicht behaart, vor der Basis mit 4 kleinen Grübchen.

Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie breit, langoval, seitlich sehr gleichmäßig gerundet, flach gewölbt, grob und seicht punktiert, lang, schräg abstehend behaart. Flügel atrophiert.

Beine kürzer als bei den beiden vorstehend beschriebenen Arten, Schienen gerade.

Es liegt nur die Type (♀) vor, die G.W.Ramsay am 19.2.1972 im Waipura-Forest aus Waldstreu gesammelt hat.

Die nunmehr bekannten 6 Arten des Subgenus *Zeemicrus* lassen sich wie folgt unterscheiden:

1 Hell rotbraun gefärbt, Augen vollkommen fehlend, Kopf etwa so lang wie breit, nicht konisch, Körperlänge 2,10 mm ..... *anophthalmus m.*

- Braunschwarz bis kastanienbraun, nur die Extremitäten rostbraun gefärbt, Augen normal entwickelt, größere Arten von 2,60 bis 3,50 mm Körperlänge 2

2 Sehr spärlich behaart, Körperlänge 2,60 mm, Kopf fast so breit wie lang, Schläfen gerundet ..... *brouni m.*

- Ziemlich dicht und namentlich auf den Flügeldecken lang und schräg abstehend behaart, Körperlänge 3,40 bis 3,50 mm, wenn geringer (2,80 mm) dann die Schläfen gerade, stark zur Basis des Kopfes konvergierend..3

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

3 Schläfen konvex, schwach zur Kopfbasis konvergierend, Basalgrübchen des Halsschildes durch eine Querfurche verbunden, Fühler gestreckt, das 4. und 5. Fühlerglied mehr als dreimal so lang wie breit, Apex penis tief gespalten,aus zwei langen, spitzen Teilen bestehend, Körperlänge 3,50 mm ..... *townsendi m.*

- Schläfen gerade, stark zur Kopfbasis konvergierend 4

4 Kleiner, Körperlänge 2,80 mm, Basis des Kopfes sehr dicht punktiert, Halsschild nur mit 2 Basalgrübchen ..... *wilmotensis m.*

- Größer, Körperlänge 3,40 mm, Basis des Kopfes nicht dichter als der Scheitel punktiert, Halsschild mit 4 paarweise durch eine Querfurche verbundenen Grübchen ..... *angulifrons m.*

Gattung *Neuraphoconnus* FRANZ

Die Gattung war bisher nur aus Neukaledonien mit 10 Arten und aus Australien mit 2 Arten bekannt, nunmehr liegt mir auch eine Art von der Nordinsel Neuseelands vor, die ich nachfolgend beschreibe.

Neuraphoconnus kuscheli nov.spec.

Long. 1,10 mm, lat. 0,42 mm. Hell rotbraun gefärbt, ziemlich lang und nur wenig abstehend behaart.

Kopf von oben betrachtet quer rundlich, ziemlich stark gewölbt, Stirn und Scheitel schütter, die Schläfen dicht, schräg zur Seite und nach hinten gerichtet behaart,Oberseite glänzend,sehr weitläufig punktiert, Supraantennalhöcker flach, Schläfen etwas länger als die Augen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend,allmählich zur Spitze verdickt, ihre beiden ersten Glieder nicht ganz doppelt so lang wie breit, 3 bis 5 leicht gestreckt, 6 und 7 kugelig, 8 bis 10 breiter als lang,das eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild um ein Fünftel länger als breit, etwa im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten und hier so breit wie der Kopf samt Augen, vor der Basis seitlich eingeschnürt, mit spitzwinkeligen Basalecken, auf der Scheibe sehr zerstreut punktiert und schütter, an den Seiten dicht, lang behaart, vor der Basis in der Mitte mit einer Querfurche.

Flügeldecken langoval, um die Hälfte länger als breit, mäßig gewölbt, mit breiter, aber wenig weit nach hinten reichender Basalimpression, fein und schütter punktiert und nach hinten gerichtet behaart.

Beine schlank, Schienen gerade.

Penis (Abb.3) dünnhäutig, im einzigen vorliegenden Präparat stark geschrumpft, mit annähernd dreieckigem, seitlich jedoch schwach gerundetem, mit einer vorspringenden nach oben gerichteten Spitze versehenem

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Apex. Parameren ebenfalls schwach chintisiert,das Ende des Apex erreichend, vor der Spitze fußförmig verbreitert, ohne Tastborsten.

Das einzige vorliegende Exemplar, die Type (♂), wurde von G.Kuschel am 29.3.1975 in Lynfield (Auckland) gesammelt.

Gattung *Stenichnus* THOM.

Untergattung *Austrostenichnus* FRANZ

Schon bei der Zuordnung des *Stenichnus insignis* (BROUN) zum Subgenus *Austrostenichnus* habe ich darauf hingewiesen,daß diese Art von der neukaledonischen durch das Fehlen von Stirnkielen und durch die nasenförmig zwischen den Fühlergruben nach vorne vorragende Stirn abweicht. Dies gilt auch für eine weitere neuseeländische Art, die mir nun zur Beschreibung vorliegt. Vielleicht wird es zweckmäßig sein, die neuseeländischen Formen in ein eigenes Subgenus zu stellen, dies sollte aber wohl erst entschieden werden, wenn ein umfangreicheres Material zur Untersuchung vorliegt.

Stenichnus (Austrostenichnus) kuschelianus nov.spec.

Von den beiden bekannten Arten durch allmählich zur Spitze verdickte Fühler und das Fehlen von Stirnkielen verschieden.

Long. 1,60 mm,lat. 0,70 mm. Stark gewölbt, rotbraun gefärbt, abstehend gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet wesentlich breiter als lang mit großen, stark vorstehenden Augen und kurzen,zur Basis konvergierenden Schläfen, über der Basis der Fühler beiderseits mit einer flachen Grube und zwischen den Augen mit zwei kleinen Punktgrübchen.Fühler kräftig,allmählich zur Spitze verdickt, die beiden letzten Glieder aber wieder schmäler als die vorhergehenden, zurückgelegt die Halsschildbasis um die letzten beiden Glieder überragend, die 3 ersten Glieder etwa doppelt so lang wie breit, 3 bis 6 kugelig bis leicht gestreckt, 7 bis 10 schwach quer das Endglied viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild um ein Fünftel länger als breit, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten und hier ein wenig breiter als der Kopf samt Augen, stark gewölbt, seine Basalfurche an den Seiten herablaufend, der Halsschild dadurch vor der Basis eingeschnürt.

Flügeldecken länglich-oval, stark gewölbt, viel breiter als der Halsschild, mit außen durch eine schräge Humeralfalte begrenzter Basalim - pression, lang und abstehend, aber schütter behaart.

Beine schlank, Schienen gerade.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Penis (Abb.4) von oben betrachtet um etwas mehr als die Hälfte länger als breit, mit schmalem,spitzem Apex, dünnhäutig, mit stabförmigen,die Penisspitze erreichenden Parameren, die je eine terminale Tastborste tragen. Im Penisinneren ist hinter der Basalöffnung eine horizontale Chitinplatte vorhanden, deren Vorderecken nach vorne lappenförmig vorspringen. Hinter dieser Platte befinden sich an der Basis des Apex penis zwei bogenförmig gegeneinander gekrümmte Chitinleisten und lateral von diesen je ein zahnförmiges Chitingebilde.

Es liegt mir nur die Type (♂) vor, die G.Kuschel am 16.8.1975 in Lyenfield (Auckland) sammelte.

Gattung *Stenichnoraphes* FRANZ

Diese Gattung wurde von mir aus Madagaskar beschrieben(Scydmaenidae in Faune de Madagascar im Druck), sie ist auch auf Ceylon durch eine Art vertreten.Nun liegt mir ein Exemplar einer zweifellos noch unbeschriebenen Art aus Neuseeland vor. Dieses ist leider ein ♀, sodaß eine eindeutige Beschreibung nicht möglich ist. Das Tier wurde von Kuschel am 13.4.1975 in Lynfield an der Tropicana Drive gesammelt.

Gattung *Euconnus* THOMS.

In dem mir vorliegenden Material sind 2 noch unbeschriebene *Euconnus*-Arten enthalten, die keinem der bekannten Subgenera zwanglos eingeordnet werden können. Ich beschreibe sie daher nachstehend ohne sie in ein Subgenus einzureihen.

Euconnus sannio nov.spec.

Dieser Name wurde von G.Kuschel, der die Art als neu erkannt hat, in litteris vorgeschlagen, ich behalte ihn bei.

Die Art ist durch geringe Größe,schlanke Gestalt,kleinen, fast kugeligen Kopf mit bärtig behaarten Schläfen,ziemlich lange Fühler mit dreigliedriger Keule,länglichen,seitlich sehr gleichmäßig gerundeten Halsschild und eiförmigen Penis gekennzeichnet.

Long. 0,90 bis 0,95 mm, lat. 0,35 bis 0,38 mm. Hell rotbraun gefärbt, goldgelb behaart.

Kopf klein, von oben betrachtet nahezu kreisrund, kugelig gewölbt, mit kleinen, seitlich wenig vorragenden Augen,lang, an den Schläfen besonders dicht und schräg nach hinten abstehend behaart. Fühler mit dreigliedriger Keule,zurückgelegt die Halsschildbasis ein wenig überragend, Glied 1 und 2 um die Hälfte länger als breit, 3 bis 5 kugelig, 6 bis 8 kaum merklich breiter als lang, 9 und 10 doppelt so breit wie 8, beide stark quer und zusammen länger als das eiförmige Endglied.

Halsschild nicht ganz um die Hälfte länger als breit,in der Längsmitte

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

am breitesten,zum Vorderrand schwach und gleichmäßig gerundet verengt, vor der Basis seitlich eingeschnürt, mit spitzwinkeligen Hinterecken und 4 Basalgrübchen.

Flügeldecken länglich-oval, flach gewölbt, an der Basis nur so breit wie die Halsschildbasis,mit breiter und tiefer, außen von einer kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression, fein und ziemlich anliegend behaart.

Beine schlank,Schienen gerade, Schenkel schwach keulenförmig verdickt.

Penis (Abb.5) von oben betrachtet spitz-eiförmig,dünnhäutig, Parameren sind an dem einzigen vorliegenden Präparat nicht sichtbar. Im basalen Drittel des Penis liegen beiderseits parallel zur Längsachse zwei Chitinstäbe, die in ihrer basalen Hälfte nach außen konvex gekrümmt sind. Sie sind von einem Feld der Präputialsackwand mit feinen Chitinkörnchen und -zähnchen umgeben. Distal davon liegt ein Chitinkörper, der die Form eines nach vorne offenen U hat und zu dessen beiden Seiten je 2 nach hinten gerichtete Chitinstachel stehen.

Es liegen mir 3 von Kuschel in Lyenfield (Auckland) an der Tropicana Drive gesammelte Exemplare vor, 2 von diesen wurden am 23.11.1974, eines am 24.8.1974 erbeutet.

Euconnus nugalis nov.spec.

Auch diese Art ist schon von G.Kuschel als unbeschrieben erkannt und in litteris als *E.nugalis* bezeichnet worden. Sie ist durch langgestreckte, schlanke Gestalt,von oben betrachtet fast kugeligen Kopf mit kleinen, flach gewölbten Augen, lange, schlanke Fühler mit vierglied - riger Keule, gestreckten, vor der Basis seitlich eingeschnürten Halsschild mit spitzwinkeligen Hinterecken und sehr schlanke Beine ausge - zeichnet.

Long. 1,40 mm, lat. 0,55 m. Hell rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet fast kreisrund, kugelig gewölbt, mit kleinen, flach gewölbten Augen, lang,an den Schläfen dicht und schräg nach hinten abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit scharf abgesetzter, viergliedriger Keule. Die beiden ersten Glieder etwa um die Hälfte länger als breit,3 bis 6 leicht gestreckt, 7 quadratisch, 8 bis 10 breiter als lang, das eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild um etwa die Hälfte länger als breit, vor seiner Längsmitte am breitesten,vor der Basis seitlich eingeschnürt, mit spitzwinkeligen Hinterecken, vor der Basis mit vier großen Grübchen, lang, an den Seiten struppig abstehend behaart.

Flügeldecken langoval, mäßig gewölbt an der Basis nur so breit wie die Halsschildbasis, mit tiefer außen von einer sehr kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression,lang und abstehend behaart. Flügel entwik - kelt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Beine lang und schlank, Schienen gerade.

Penis (Abb.6) dünnhäutig,in der Anlage eiförmig,mit breiten Parameren, diese am Ende innen im Bogen tief ausgerandet, am inneren Ende des Bogens mit je 2 langen Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich unter der Basalöffnung eine horizontale zungenförmige Platte, dahinter liegen symmetrisch zur Längsachse und leicht zueinander gebogen zwei Chitinstäbe und lateral und distal von diesen zwei weitere parallele Chitinstäbe.

Es liegt mir nur die Type (♂) vor, die G.Kuschel am 2.3.1975 in Lynfield an der Tropicana Drive gesammelt hat.

Genus *Microscydmus*

Die folgenden zwei neuen Arten lassen sich am besten in dieser,wie mir bewußt ist, heterogenen Gattung unterbringen.

Microscydmus lynfieldi nov.spec.

Gekennzeichnet durch breiten Kopf mit großen Augen und sehr kurzen Schläfen, kurze Fühler mit gedrungen gebauter, dreigliedriger Keule, fast so breiten wie langen Halsschild mit 2 einander genäherten Basalgrübchen und kleine, aber tiefe und scharf begrenzte Basalimpression der Flügeldecken.

Long. 0,55 mm, lat. 0,20 mm, hell rotbraun, die Flügeldecken bisweilen graubraun gefärbt, äußerst fein gelblich behaart.

Kopf breiter als lang,beim ♂ mit großen Augen und sehr kurzen Schläfen, beim ♀ mit kleinen Augen und deren Durchmesser an länge übertreffenden Schläfen, äußerst fein behaart, die Schläfen mit einigen längeren Haaren versehen. Fühler kurz, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, mit kompakter, dreigliedriger Keule, das 10. und 11. Glied größer als das 8., ebenso Glied 1 und 2 wesentlich größer als die sehr kleinen folgenden.

Halsschild etwa so lang wie breit, vor der Mitte am breitesten, seitlich zum Vorderrand gerundet, zur Basis fast geradlinig verengt, flach gewölbt, äußerst fein behaart, vor der Basis mit 2 einander genäherten Grübchen.

Flügeldecken oval, flach gewölbt, mit tiefer, scharf begrenzter Basalimpression, sehr fein behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine kurz und zart.

Penis (Abb.7) dünnhäutig mit scharf abgesetztem, dreieckigem Apex und dessen Basis nur wenig überragenden Parameren. Diese mit je einer langen, terminalen Tastborste versehen.Im Penisinneren sind einzelne chitinöse Längs- und Querfalten erkennbar.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Es liegen mir 3 Exemplare dieser Art vor, die G.Kuschel in Lynfield an der Tropicana Drive am 29.3. und 2.8.1975 gesammelt hat.

Microscydmus omahutensis nov.spec.

Dem *M. lynfieldi* in Größe,Gestalt und Färbung sehr ähnlich, die Flügeldecken aber sehr fein, rauh punktiert, nur schwach glänzend, mit sehr großer runder Basalimpression. Penis anders gebaut.

Long. 0,60 bis 0,64, lat. 0,20 mm. Hell bräunlichgelb gefärbt, sehr fein hell behaart, Kopf breiter als lang, Augen beim ♂ größer als beim ♀ , Fühler wie bei der Vergleichsart gebaut.

Halsschild etwa so lang wie breit, wie bei der Vergleichsart geformt, vor der Basis mit zwei großen, einander stark genäherten Grübchen.

Flügeldecken mit je einer großen, kreisförmigen Basalimpression, fein und dicht, etwas rauh punktiert, nur matt glänzend.

Penis (Abb.8) dünnhäutig, mit dreieckigem, vom Peniskörper nicht abgesetzten Apex, Basalöffnung langoval, von einem feinen Chitinrahmen umgeben, mit einer terminalen Tastborste versehen.

Die Art wurde in geringer Anzahl in Lynfield an der Tropicana Drive (loc.typ.), in Mehrzahl beim Kaori Sanctuary Omachula, am 4.2.1975 gesammelt.

2. SCYDMAENIDEN VON DEN SAMOA- UND TONGA-INSELN

Von Samoa, Apia, 14.1.1938 liegt ein ♂, ein ♀ von *Scydmaenus (Armatoscydmaenus) fijii* m. vor. (leg.C.E.Clarke).

Auf Niue Island, Tonga Islands, hat G. Kuschel an mehreren Punkten zusammen 5 Exemplare von *Euconnus transpacificus* aus Laubstreu gesammelt, ein Exemplar trägt den Vermerk "from old stem with Phallinus". Die Art war bisher von den Marquesas Inseln, den Mangareva Inseln und Austral Inseln bekannt. Von Niue-Island liegt ferner eine *Neseuthia*-Art vor, leider ein ♀ , so daß eine Bestimmung nicht möglich ist.

Von Eva-Islands, Tonga-Islands, ist ferner 1 ♂ von *Scydmaenus paragracilicornis* m., von J.C.Watt am 21.8.1975 aus Waldstreu gesammelt vorhanden. Die Art wurde von mir nach Exemplaren von den Fiji-Inseln beschrieben.

Schließlich enthielt das Material eine neue *Scydmaenus* - Art von den Tonga-Inseln, die ich nachfolgend beschreibe.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Scydmaenus tonganus nov.spec.

Dem *Sc. solomonorum m.* sehr nahe stehend und mit ihm im Penisbau fast übereinstimmend,der Kopf aber breiter mit fast parallelen Schläfen und rechtwinkeligen Hinterwinkeln,bei der Vergleichsart mehr gerundet; die Flügeldecken mit je einer tiefen Basalimpression,bei der Vergleichsart ohne solche,Mittelschienen stark einwärts gekrümmt (♂) bei der Vergleichsart fast gerade.

Long. 1,70 mm, lat. 65 mm. Rotbraun gefärbt, ziemlich anliegend gelblich behaart.

Kopf wie bei *Armatoscydmaenus* geformt, mit fast parallelen Schläfen und nahezu rechtwinkeligen Hinterecken, Stirn und Scheitel in einer Flucht schwach gewölbt,fein und anliegend behaart, schütter und fein punktiert. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied zweieinhalbmal, das 2. doppelt so lang wie breit, 3 und 4 leicht gestreckt, 5 breiter als die benachbarten,um ein Drittel länger als breit, 6 so lang wie 4, 7 und 8 klein, asymmetrisch, 9 und 10 annähernd isodiametrisch,das Endglied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild fast so breit wie lang, kugelig gewölbt, äußerst fein und dicht punktiert (80fache Vergrößerung) anliegend behaart, ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken schon an der Basis breiter als der Halsschild, jede mit deutlicher Basalimpression, fein und dicht punktiert, schräg abstehend behaart, Flügel voll entwickelt.

Beine ziemlich kurz, Schenkel verdickt, Mittelschienen (♂) am Ende stark einwärts gekrümmt, innen mit einem Haarfilz versehen. Vordertarsen des ♂ schwach erweitert.

Penis (Abb.9a,b) nahe der Basis am breitesten, dann leicht verengt und in der Folge bis zum Apex fast gleich breit, der Apex zur Spitze dreieckig verschmälert,länger als bei *Sc.salomonorum*,der ganze Penis nach oben gebogen.

Es liegt mir nur die Type (♂) vor, die J.C.Watt am 21.8.1975 auf Eva Island, Tonga-Islands aus Laubstreu siebte.

Anschrift des Verfassers:Prof.Dipl.Ing.Dr.H.Franz, Institut für Bodenforschung und Baugeologie, Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

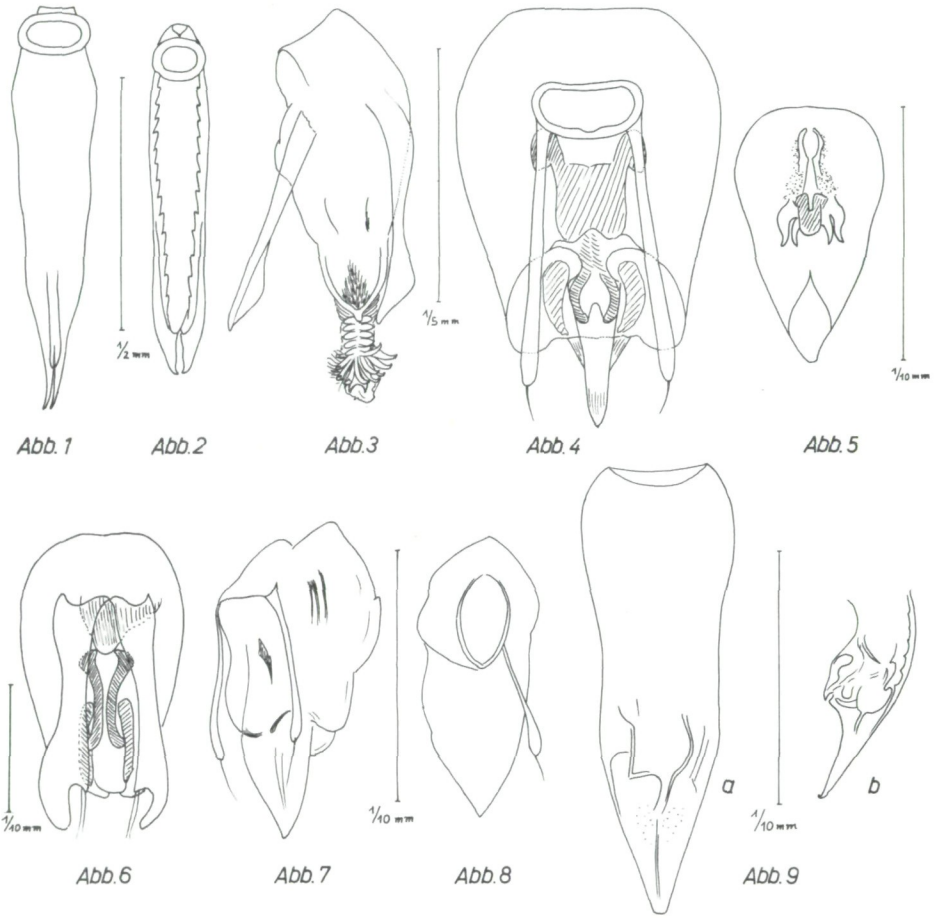

Abb. 1 Abb. 2 Abb. 3 Abb. 4 Abb. 5

Abb. 6 Abb. 7 Abb. 8 Abb. 9

Abb. 1: *Scydmaenus townsendi* nov. spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 2: *Scydmaenus wilmotensis* nov.spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 3: *Neuraphoconnus kuscheli* nov.spec., Penis in Dorsolateralansicht
Abb. 4: *Austrostenichmus kuschelianus* nov.spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 5: *Euconnus sannoi* nov.spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 6: *Euconnus nugalis* nov.spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 7: *Microscydmus lynfieldi* nov.spec., Penis in Dorsolateralansicht
Abb. 8: *Microscydmus omahutensis* nov.spec., Penis in Dorsalansicht
Abb. 9: *Scydmaenus tonganus* nov.spec., Penis a) in Dorsalansicht
b) apikale Penishälfte in Lateralansicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 53_1977

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: Neue Scydmaeniden (Coleoptera) aus Neuseeland, von Samoa den Tonga-Inseln und Cook-Inseln. 15-25